

34
Kurze Beschreibung
Der
Königlichen Mayestät
zu Dennemarck

Schiffs-Armada /

So den letzten Junij in die Ost-See
außgeloffen /

Wie auch:

Nebenst andern auß vnderſchiedlichen Or-
then in Polen eingelangten Avisen.

Sambt einem Extract-Schreiben auß dem
Feld-Läger vor Cracaw.

Gedruckt im Jahr / 1657.

Nr. 6324.
4. J. 28.



XVII-4647-III



In letzten Junij ist die Königlich Dänische Schiff-
Armada in die Ost. See mit 24. Kriegs- vnd 2. Brand-
Schiffen aufgeloffen / wie auß beykommender Specification
zusehen. Der Ihr Königl. Mayest. zu der Nacht mit etli-
chen wenigen Cavallern gefolgt / vmb den König in Schweden (welcher
nach eingelangter Rundschaft / auß Preussen nacher Schweden zugehen
vorhabens) auffzuwarten / der Success stehet zuvernehmen.

Verzeichnuß aller deren Kriegs. Schiffen / so auß der Königl. Dänischer
Flotta zu der Ost. See deputirt seyn / vnd den 30. Junij zur
Nacht auß dem Hafen von Copenhagen aufgelauffen seynd.

Die Erste Squadron.

1. Die Heilige Dreyfaltigkeit: darauff befind sich General Bletter/
so die ganze Schiff-Flotta commandirt / dieses Schiff führet 54. Metalle-
ne Stuck / darunder die meisten Carthoupen seynd.

2. Hannibal / hat 50. Metallene Stuck.

3. Iustitia hat 40. Metallene Stuck / die meiste halbe Carthou-
nen.

4. Der Lindwurm / 40. Stuck.

5. Die Börse / 36. Stuck.

6. Schwedischer Löw / 40. Stuck.

7. Schernt Schwein / 30. Stuck.

8. Der Falck / 22. Stuck.

Die Ander Squadron.

1. Prinz Christian Vice Admiral hat 98. Metallene Stuck / führe
500. Mann / Soldaten vnd Boots-Leuth / wird auff 150000. Reichs-
thaler geschätzt.

2. Victoria / 50. Stuck.

3. Raht. Haub / 40 Stuck.

4. Spes / 46. Stuck.

5. Nestel Blat / 36. Stuck.

6. Weißer Beer / 28. Stuck.

7. Der Greiff / 36. Stuck.

8. Pellean / 40. Stuck.

Die Dritte Squadron.

1. Nordische Löw / Vice Admiral 44. Metallene Stuck.
2. Drey Cronen / 54. Stuck.
3. Die Schwarze Müller / 42. Stuck.
4. Die Waag / 36. Stuck.
5. Graver Löw / 36. Stuck.
6. Graver Wolff / 36. Stuck.
7. Phoenix / 38. Stuck.
8. Schwarzer Beer / 36. Stuck.

Summa aller Schiffe 24. darunter das höchste vnd größte mit 500. Soldaten vnd Bootsgesellen / das geringste mit 200. Mann versehen ist / sie seynd mit allerhand Munition versehen / vnd haben vorhero 2. Monath Sold bekommen.

Es ist fast keines darunter / welches nit 4000. Canon. Schuß thun kan / zu disen kommen noch 2. Brandt. Schiff / werden genennet Charitas vnd St. Georg.

Summa aller Stucken auff vorgemelten Schiffen / 1008.

Verzeichnuß der jenigen Kriegs-Schiff / so noch allhie den meisten Theil zu Copenhagen liegen / vnd auff allen Fall zugerüst werden.

Fridericus hat 112. Metallene Stuck / wird geschätzt auff 150000. Reichsthaler.

Sophia hat 108. Metallene grosse Stuck.

Drey Löwen / 50. Stuck.

Seehund.

Lucifer.

Lamb.

Dazu kommen noch 3. Holländische Schiff.

Item eins von Berg auß Nordwegen.

Item 2. von Friderich Stadt.

Eins von Flansberg.

Vnd 3. so auff der Elb liegen.

Auf

Auß Dankig / vom 7. Julij.

Der König auß Schweden war mit jüngstem Bericht in Thoren/ köndten aber nit berichten / wohin sein Außbruch gehen wurde / sein Gesandter war vom Churfürsten zu Brandenburg widerumb zurück komen / doch mit schlechter Abfertigung / In deme er wider Völcker sollicitiret, die ihm gänglichen abgeschlagen worden / worüber der König auß Schweden sehr alteriret worden: sonsten soll er nach Pommern gehen / nimbe von Völkern mit / was er nur zusammen bringen kan / von Königsberg wird geschriben / daß Elbing vnd Thoren solten mit Churfürstl. Völkern besetzt / auch daß die Gemüther bey Hof nicht mehr Schwedisch gefinnet wären / sondern / wann die Polen möchten vergeben vnd vergessen / was geschehen / möchte bald eine Veränderung vorgehen. Vor 2. Tagen ist der Kayserliche Resident Herr Isola von hierdurch zum Churfürsten von Brandenburg gerasset / man hat keinen Zweifel / er Ihn vollends auß andere bessere Gedancken bringen werde. Von Elbing wird berichtet / daß der König auß Schweden den 2. dieses aufgebrochen / vnd geht nach Pommern forth / hat nichts außgerichtet / als arme Leut gemacht / das Land aufgesogen / vnd dasselbige mit vnschuldigem Blut besprenget / dessen G.D. gewiß ein Reicher seyn wird. Auß Dennemarc haben wir in 4. Wochen nichts gehabt / wellen niemant durch den Sund gelassen worden / biß die Königl. Flotta wurde in die See gangen seyn / welches nunmehr dato geschehen ist.

Auß Danckaw / vom 10. Dito.

Der Ragogn / nach deme er vnseren Teutschen Succurs vernommen / ist also perturbirt worden / daß er allein auß die Flucht gedacht / vnd alles von ihren atgenen Pagagh / was sie geköndt / weggenommen / das vbrige verbrennt / vnd was nur geköndt / forth durch die Welzel geschwommen / 10000. Tarrarn seynd von vnserm König / dem Ragogn auffzuwarten / oder in Sibenburg einzufallen / commandirt / der Cham gehet in Persohn / den Chmelintzky mit seinen Cosacken / zum Polnischen Gehorsamb zubringen.

Es continuiret, das den vnserigen das veste Schloß Pingaw zu theil worden / vnd ware anfänglich denen Belägerern zugelassen / daß sie 19. Wägen von Gütern / so in Polen erlangt worden / mit sich führen / vnd
daß

daß sie sichers Belend vnd gungsame Convoy biß auff Thorn haben möch-
ten: Nach deme sie aber außgezogen / hat ihnen der General Susa zu-
verstehen geben / daß der König in Schweden / nicht mehr in Polen an-
zutreffen / sie aber biß in Schweden nicht köndren convoyrt werden / sie
soltren derowegen auß disen beyden eins erwöhlen / entweder hinzugehen wo
sie wöllen / oder aber Kriegsdienst bey ihm anzunehmen: Weilen sie nun
die Augenscheinliche Gefahr gesehen / haben sie mit Verlassung der Ra-
gognschen (welche in Arrest genommen worden) sich zu denen resolviert,
daß Commendanten Güter / so nicht sein algen gewesen / sondern er erst
durch Raub in Polen erhalten / seynd dem Herrn Generalen Susa zukom-
men. Die Proviant ist dem Fußvolck zu theil worden / an Habern 1000.
Megen / 90. grosse Fässer Wein / 400. Fässer Bier / 300. Sennen Spect /
welches alles der General Susa vnder das Fußvolck außgetheilt.

Auß Pinkaw / vom 7. Dito.

Alslangende das allgemeine Wesen / so stehen wir dato noch alhier
mit der Armee vnd Infanterey / heur ist der dritte Theil von Ihr
Königl. Mayest. sambt der Teurschen Cavalleria auß den Ragony
zugangen gegen Sandomiers / vnd wellen er mit Hinderlassung der Pa-
gagn vnd andern Kriegs-Vorhursfren / vber die Weixel gehen / vnd fläch-
lig werden will / als folgen ihme die vnserigen conjungirte Völcker hin-
nach / doch anderweris der Weixel / ihme den Weeg abzuschneiden / in-
massen demselben die Littawische Völcker / sambt dem grossen Cron-Feld-
Herrn bereits die Päß abgehawet / gestalt auch nicht weniger die Tartarn
eilich 1000. Mann Rarck / von Przemysl auß entgegen vnder Augen stos-
sen / inmittelst haben wir das Schloß Pinkaw ohne sondere Blutvergies-
ung erobert / nunmehr / als heur gehen wir recta auß Cracaw zu / S. Die
verlenhe Glück.

Auß dem Feld-Läger vor Cracaw / vom 12. Julij.

Nach gestern haben wir Cracaw sollen belägern / wellen es aber
nachmals anders beschlossen worden / seynd wir zu Ragiborzowitz
gebliben / heur seynd wir in Cracaw ankommen / S. Die gebe
Glück. Der Schwedische Commendant Wörn darin / hat sich / wider verhof-
fen /

fen / gang beschenden erzeiget / vnd hat vnser Kriegsheer weder mit Aufsal-
len / oder mit Lösung des groben Geschüß / beunruhert / welches / wie es zu
einem guten Ausgang das Ansehen / als kan man es nit Vbel auflegen.
Von Ragiborzowitz / allwo wir aufgebrochen / seynd wir zuo Meylen in
angeordneter Schlacht-Ordnung gezogen / das Fußvolck ist mit der Reu-
rerey vmbgeben / also ist auch die Armee vmb Cracaw angeordnet / jeko
wird auch das vbrige Volck / so im Dorff Tarnawischbergen gelegen / er-
wartet / so bald selbiges ankombt / wollen wir bald mit der Gnad Gottes
was tentirn vnd zu Werck richten: Jedoch werden wir vorher / gegen
dem Bürg die Güte brauchen / wann selbe aber nichts fruchten / vnd er
die gültliche Tractation aufschlagen wird / wollen wir die Statt be ägern/
vnd was man in der Güte anzunehmen sich gewalget / mit Gewalt zuer-
wöhlen / benöthigen. Gestern ist der zu Hungarn vnd Böhemb Königl.
Mayest. Botschaffter von dem Chmelnitzky widerumb zuruck kommen /
dene wolbesagter Herr Botschaffter widerumb auff einen guten Weeg ge-
bracht / massen er dann seine Willserhat abzublitten versprochen hat. Neut
Nachmittag seynd 2. Ragonsche gefangen worden / nechst bey Cracaw /
welche / als man gefragt / warumben sie die Statt nicht vbergeben wollen /
haben sie geantwortet / der Ragony innerhalb 4. Tagen ihnen mit Hiff
erscheinen werde. Darauff ist der Herr Garnier mit der Belägerung nä-
hender gegen Cracaw gerückt / mit welchem zwey fürnemme Herren auff
vorhergehenden saluum Conductum geredt haben / vnd als er ihnen von
Aufgab der Statt Anratung gethan / haben sie geantwortet / daß sie von
dem Ragony ein Enisag verhoffen / dararauff ihnen der Herr Garnier die
Unmöglichkeit vorgeschünt / vnd sie versichert / daß der Ragony von dem
Reichs Marschall sey geschlagen worden / sie aber haben das Widerspiß /
wollen defendiren, vnd ist beyderselts auff Werrung 100. Ducaten ge-
schlagen worden. Wir haben aber von einem Currier Zeitung / daß der
Reichs Marschall in Stry anjeko sich befinde / damit er dem Ragony den
Paß verlege. Des Reussischen Palatini Wit. Consort, der Potorsky / ist
auff Ragiborzowitz / welcher seinen Palatinum jenseits der San verlas-
sen / diser sagt / man werde schwerlich können bey der Statt Comarno ein
Battalia liffen / es hat auch der Herr Maruschowitz / des Groß-Fürsten-
thumbs Litaw Notarius vorgestern ein Brief bekommen / datirt den 7.
Dito / daß zu Lublin mit den Ragonschen ein Treffen für über gangen /
bey welchen vil von ihnen gefangen worden / von denen man verstanden /
daß der Ragony von dem Fluß San sich gegen Zamoschle gewendet / da-
mit er auff diser Seyten des Sans könne in Sibenbürgen fliehen.